Vorwort des Herausgebers

Klaus Oschema
Paris, am 5. August 2025

Wie im vergangenen Jahr bereits angekündigt, zeigt sich unsere Zeitschrift nunmehr in neuem Gewand. Das behutsam modifizierte Design soll insbesondere den Lesegewohnheiten in einer doppelten Rezeptionswelt – analog und digital – besser gerecht werden. Wir möchten die immer häufiger praktizierte Lektüre am Bildschirm erleichtern, aber zugleich liegt uns viel daran, *Francia* weiterhin auch in gedruckter Form vorzulegen – und das in ansprechender und qualitativ hochwertiger Gestalt. Im Zuge dieser Weiterentwicklung, die hoffentlich das Gefallen und die Zustimmung unserer Leserinnen und Leser finden möge, erschien es uns angeraten, nicht nur beim Schriftbild und dem Layout der *Francia* nachzusteuern, die nun ein wenig lockerer und zugänglicher daherkommen. Vielmehr geben wir den gedruckten Bänden schon von außen ein neues Erscheinungsbild und verabschieden uns vom dunklen Blau, das manche als Zeichen einer allzu schweren »Gravitas« empfanden.

Bei der Organisation des Inhalts nehmen wir indes nur leichte Anpassungen vor: Die vertrauten Rubriken bleiben weitgehend erhalten und werden nun bei jedem der Beiträge eingangs deutlich markiert. Den Abschnitt »Zur Forschungsgeschichte und Methodendiskussion« fassen wir neu als »Methoden & Diskussion«. Die »Artikel« werden weiterhin chronologisch geordnet, nur der aus dem Jahresvortrag des DHIP hervorgegangene Text wird ihnen als Auftakt systematisch vorangestellt.

Im Hintergrund dieser Veränderungen steht insbesondere unser Wunsch, die Zugänglichkeit der *Francia* weiter zu verbessern. Mit dem Erscheinen des gedruckten Werks sind nunmehr alle Beiträge sofort, barrierefrei und unter einer Creative Commons-Lizenz (CC BY-SA 4.0) online verfügbar, ähnlich wie wir das bei den *Pariser Historischen Studien* schon seit einigen Jahren gewährleisten. Wir setzen damit die gute Zusammenarbeit fort, die wir mit der Universitätsbibliothek Heidelberg pflegen, auf deren Server die digitale *Francia* erscheint, sowie mit perspectivia.net, der Publikationsplattform der Max Weber Stiftung. Mit *Francia*, *Francia-Recensio* und den *Pariser Historischen Studien* stellen wir nun alle Institutspublikationen im »diamantenen«

Open Access weltweit für die wissenschaftliche Gemeinschaft zur Verfügung. Indem weder für unsere Leser und Leserinnen noch für die Autorinnen und Autoren Kosten entstehen, tragen wir zur Vermittlung hervorragender Forschung und zur Förderung der Forschenden bei.

In der Redaktion, wo wir die Details des neuen Auftritts intensiv diskutiert und gemeinschaftlich entschieden haben, sind wir von der neuen *Francia* überzeugt. Natürlich interessiert uns Ihr Eindruck und wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Möglich wurde die reibungslose Umsetzung unserer Neuerungen durch die bewährte Zusammenarbeit mit dem Thorbecke-Verlag und dessen Verlagsleiter Dr. Jürgen Weis: Ihm und seinem Engagement haben das DHI Paris und die Redaktion der *Francia* viel zu verdanken. Um so härter hat uns die Nachricht getroffen, dass er am 24. Juni 2025 plötzlich verstorben ist. So begleitet uns auf dem Weg zur Fertigstellung dieses Bandes die Trauer um einen langjährigen Wegbegleiter, den wir als stets offenen, kooperativen und kompetenten Partner sehr geschätzt haben. Jürgen Weis wird uns als Freund in Erinnerung bleiben.